

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1949)

Heft: 6

Artikel: Chronik für den Monat Mai

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

er beauftragt, die Geschichte ihrer Entstehung und Entwicklung bis 1894 zu schreiben. Rätier Nr. 107.

30. Die kantonale Fremdenpolizei hat die Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung für Dr. Gangale abgelehnt und diesen aufgefordert, den Kanton Graubünden bis zum 20. Mai zu verlassen mit der Begründung: daß seine weitere Anwesenheit im Kanton Graubünden unerwünscht sei und nur geeignet wäre, die Lia Rumantscha mit ihrer anerkanntermaßen verdienstvollen und kulturell bedeutsamen Tätigkeit und damit die ganze romanische Sprachbewegung aufs schwerste zu schädigen und gleichzeitig auch die eigenen, durchaus anerkannten Leistungen wieder zunichte zu machen.

Chronik für den Monat Mai

1. In den 39 Kreisen Graubündens fanden die Kreiswahlen statt, durch die die Kreisgerichte bestellt und die Großratsdeputierten bezeichnet wurden. Sie wickelten sich in einer etwas freundlicheren und versöhnlicheren Weise ab als seit Jahrzehnten. Bei der Wahl der Großratsvertreter gewannen die Freisinnigen fünf Sitze, während die Konservativen und Demokraten je zwei Mandate und die Sozialdemokraten ein Mandat verloren.

6. Das Unterhaltungskomitee des Eidgenössischen Schützenfestes orientiert in einer Vorschau über das Unterhaltungsprogramm, in welchem die Aufführung der Calvenmusik (50 Jahre nach der Calvenfeier) und folkloristische Darbietungen Deutsch-, Romanisch und Italienischbündens sowie ein musikalisches Programm der Romanen und ein Festzug der Churer Schuljugend im Mittelpunkt stehen.

8. Der italienische Gesandte in Bern, Minister E. Reale, weilte über das Wochenende zu einem Besuch im Kanton Graubünden. Am Samstag fuhr er in Begleitung des italienischen Konsuls in Chur, Dr. Terracini, zu den italienischen Patienten nach Davos und nahm am Abend an einem von der Bündner Regierung veranstalteten Bankett in Chur teil. Bei diesem Anlaß entbot Regierungspräsident Planta die Grüße der Behörden, während Minister Reale die gutnachbarlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien hervorhob. Am Sonntagvormittag stattete Minister Reale dem Stadtpräsidenten von Chur, Nationalrat Dr. Mohr, einen offiziellen Besuch im Rathaus ab. Am gemeinsamen Mittagessen wies der italienische Konsul in Chur, Dr. Terracini, auf das gute Einvernehmen mit den kantonalen Behörden hin. Nationalrat Dr. Mohr erinnerte an die besonderen Beziehungen zwischen Graubünden und Italien und gab seiner Genugtuung Ausdruck über den glücklichen Verlauf der Verhandlungen mit Italien hinsichtlich des Kraftwerkprojektes im Val di Lei, die dem Vernehmen nach zu einem definitiven Abschluß geführt werden konnten. Am Sonnagnachmittag besuchte Minister Reale noch die auf den Bauplätzen im Albatal arbeitenden Italiener.